

# Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Jugend- und Sozialausschusses

vom 05.10.2023

**Sitzung:** Öffentlich

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 19:30 Uhr

**Zahl der Mitglieder des Ausschusses:** 26

**Anwesend:** Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender

und 11 Mitglieder

**Anwesend:**

StR Gül  
StR´in Kirschbaum  
StR´in Konrad  
StR´in Kutteroff  
StR Lachenmaier  
StR Malcher  
StR´in Malcher  
StR Rupp  
StR Scheib

StR Dr. Schweizer  
StR´in Sturm  
StR´in Täpsi-Kleinpeter

**Abwesend:**

**Außerdem anwesend:**

Frau Wüllenweber  
Herr Wolf  
Herr Schlicht - BiRegio  
Frau Nordheim

**Beratende Mitglieder:**

Simon, Paul  
Papadopoulou, Vasiliki  
Türk, Muhammet  
Baum, Irene  
Schwarz, Wolfgang

## Zur Beurkundung

**Erster Bürgermeister  
Setzer:**

**Für den Ausschuss:**

**Schriftführer:**

# Tagesordnung

- § 11 Backnanger Elternbefragung von Eltern mit Kindern unter 3 Jahren - Vorstellung der Befragungsergebnisse
- § 12 Berichte der beratenden Mitglieder aus den Bereichen a) Senioren b) Jugend c) Migranten
- § 13 Verschiedenes

# Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des <b>Jugend- und Sozialausschusses</b>  am 05. Oktober 2023  <b>- Öffentlich -</b>	<b>Anwesend:</b> Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender  und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

## § 11

### Backnanger Elternbefragung von Eltern mit Kindern unter 3 Jahren - Vorstellung der Befragungsergebnisse

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber und Herr Schlicht stellen den Sachverhalt anhand einer Präsentation vor.

Stadträtin Sturm möchte wissen, welche Voraussetzungen es für die Betreuung gebe.

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber antwortet, es müsse eine Berufstätigkeit der Eltern vorhanden sein.

Stadträtin Sturm fragt, ob dies auch bei kleinen Einkommen und Transferleistungsempfänger gelte.

Herr Schlicht stimmt dem zu.

Stadtrat Gül merkt an, man solle eine Doppelverdienerabfrage starten.

Herr Schlicht erwidert, man werde eine nochmalige Aufbereitung vornehmen, welche im Nachgang vorgelegt werde.

Stadtrat Scheib denkt, es sei wichtig herauszufinden wie sich der Bedarf der Betreuung zuhause zusammensetze und betont die Wichtigkeit des Kontakts von Kindern untereinander.

Herr Schlicht erklärt, man gehe auf die Wünsche wie Spielgruppen und öffentliche Einrichtungen ein.

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber teilt mit, dass mit steigendem Alter der zunehmende Kontakt unter den Kindern gewünscht sei. Die Gründe für die Betreuung in einer Einrichtung seien finanziell und der Kontakt der Kinder untereinander.

Stadtrat Dr. Schweizer regt an, der Arbeitskreis solle komplett beraten und nicht nur

die Sachlage der U3 Kinderbetreuung.

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber sagt, die erste Aufgabe sei die Befragung und Analyse der Auswertung des Arbeitskreises.

Stadtrat Dr. Schweizer meint, man müsse die Eltern, deren Kinder nicht in eine Betreuung gehen mit einbeziehen.

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber erklärt, sie werde das in den Ältestenrat geben.

Stadtrat Dr. Schweizer meint, es solle eine getrennte Auswertung von Kinder in Betreuung und Kindern ohne Betreuung erfolgen.

Herr Schlicht antwortet, eine Ausfilterung sei möglich, sei allerdings sehr aufwändig.

Erster Bürgermeister Setzer bietet Herrn Schlicht an, man könne eine zweite Betrachtung nach einer Abstimmung vornehmen.

Stadträtin Täpsi-Kleinpeter findet, es sei ein respektables Ergebnis. Man solle aber Eltern Anreize zur Eigenbetreuung geben. Nehme man 600,- Euro mindestens, dann seien dies 1,7 Mio. Euro. Sie fragt an, woher man dies nehmen solle.

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber weist darauf hin, dass es bewusst ein neutraler Vortrag sei und man müsse sich in Ruhe zusammensetzen und nochmals in einer der nächsten Sitzungen darüber sprechen. Man wolle heute bewusst keine Analyse.

Stadträtin Kutteroff lobt den Vortrag und meint, das sei eine qualitative Aussage zu den Einrichtungen und es sei sehr gut ausgearbeitet worden, da dies auch wichtig für die Bedarfsplanung sei.

Stadtrat Malcher möchte wissen, wieso eine große Anzahl die Fragebögen trotz Bereitstellung von Dolmetschern nicht abgegeben habe. Er schlägt vor, man solle die Fragebögen in verschiedenen Sprachen anbieten um so einen größeren Rücklauf erhalten zu können.

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber meint, es gebe keine Rückmeldungen zu Dolmetschern. Man solle die 66 %, welche nicht geantwortet haben nochmal ansehen.

Stadträtin Kirschbaum findet, die Wochenbettbetreuung sei relevant für die Betreuung. Die Tagespflege sehe sie kritisch, da hier die Person allein sei. Weiter findet sie, in der

Umfrage habe die benötigte Uhrzeit gefehlt. Auch denkt sie, man solle ein Netzwerk schaffen.

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber teilt mit, es gebe ab Januar/Februar 2024 ein Tageselternhaus mit 4 Gruppen. Sie sei überrascht über die Angabe „mehr Kontakt der Kinder untereinander“ als größten Grund.

Migrantvertreter Türk antwortet auf die Aussage von Stadtrat Malcher, die geminderten Rückmeldungen seien nicht pauschal auf die Sprachbarriere zurückzuführen.

Erster Bürgermeister Setzer meint, 33 % seien repräsentabel.

Herr Schlicht erklärt, der Vergleichswert an den Schulen sei bei 63 % Rückmeldungen.

Stadträtin Kirschbaum regt an, man solle werdende Eltern befragen, was diese benötigen.

Erster Bürgermeister Setzer fragt, ob man Stadträtin Kirschbaum hierbei involvieren dürfe.

Stadträtin Kirschbaum stimmt dem zu.

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber lobt die Ausarbeitung von Herrn Schlicht, fügt aber hinzu man solle zukünftig nicht auf jede Prozentangabe schauen. Es werde die Tendenz gespiegelt, aber die Wünsche ändern sich auch nach Alter des Kindes. Sie sehe eine Unterstützung bei der Rückmeldung der Stadträte und man werde die Klärung über den Ältestenrat machen.

# Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des <b>Jugend- und Sozialausschusses</b>  am 05. Oktober 2023  <b>- Öffentlich -</b>	<b>Anwesend:</b> Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender  und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

## § 12

### Berichte der beratenden Mitglieder aus den Bereichen a) Senioren b) Jugend c) Migranten

#### a) Senioren

Frau Baum erklärt, es habe Änderungen in der Seniorenvertretung gegeben. Frau Auch-Renner sei ausgeschieden. Sie berichtet, es seien bereits 2 Jahre der Amtsperiode vorbei und es gebe noch keine Neuwahlen. Bis Februar/März bleiben Frau Baum, Frau Siller und Herr Schwarz im Amt. Im Juni lasse man die Verlängerung der Amtsperiode auf 3 - 4 Jahre prüfen. Eine entsprechende Vorlage reiche man für die nächste Sitzung ein. Außerdem habe man einen Antrag auf einen Bürgerbus gestellt. Es sei wünschenswert diesen zu verwirklichen. Auch hier werde man einen Antrag in der nächsten Sitzung stellen. Sie berichtet, der Seniorenwegweiser sei in Bearbeitung und man erhoffe sich die Fertigstellung bis zum Ende der Amtsperiode. Weiter berichtet sie über die Integrationsklasse ü60 und die interkulturelle Woche. Das habe ihr gut gefallen und ihr sei aufgefallen, dass es viele junge Teilnehmer in den Integrationsklassen gegeben habe. Sie fragt an wegen Fördermitteln.

Erster Bürgermeister Setzer antwortet, man werde dies ansprechen.

#### b) Jugendvertreter

Herr Simon berichtet, dass Herr Harms verzogen ist und die Stellvertreter Frau Krautter und Frau Richter nicht erreichbar seien. Er berichtet von einem Zeitungsartikel über ihn und die Jugendarbeit. Er erklärt, es sei wichtig eine Tour an den Schulen zu starten, um sich mit einer PowerPoint-Präsentation den Jugendlichen vorzustellen, damit die nächste Wahl größer werden könne. Auch meint er, er werde Mitte Oktober bei einem Netzwerktreffen teilnehmen. Zum Thema Kulturpass habe er sich wegen der 200 Euro für 18-Jährige mit einem Brief an das Kultusministerium gewandt. Dieser Brief sei allerdings bisher unbeantwortet geblieben. Er wendet sich an die Verwaltung und möchte wissen, was noch getan werden könne.

Erster Bürgermeister Setzer teilt mit, er sei bereit dies persönlich zu unterstützen, weist aber darauf hin, dass man Vorlaufzeit benötige.

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber erklärt, der Austritt sei aus persönlichen Gründen erfolgt. Dies werde man in einer Vorlage in der nächsten Sitzung thematisieren. Sie lobt seine Arbeit und Initiative. Die Werbung an den Schulen findet sie sehr gut und unterstützt dies.

#### c) Migrantenvertreter

Frau Papadopoulou berichtet über die Interkulturelle Woche, die zwei Wochen lang gehe. Sie weist auf die Prospekte „Neue Räume“ hin. Es gebe viele verschiedene Angebote wie Kochen, Tänze, Stadtführungen und weitere. Am 7.10. finde auch das internationale Spielecafé im Seniorenbüro statt. Am Sonntag sei ein Theaterstück geplant. Hier habe man finanzielle Unterstützung bekommen. Sie teilt mit, sie habe am 28.10. einen Termin mit Herrn Wassermann, dem Sachgebietsleiter der Ausländerbehörde. Ebenso habe sie am 15.11. einen Termin mit Herrn Ellrott, dem Amtsleiter des Kultur- und Sportamts, der diverse Veranstaltungen unterstützen werde. Hinsichtlich des runden Tisches meint sie, da sei man so gut es gehe dabei. Auch werde ein Backnang Wegweiser für neu zugezogene vorbereitet.

Herr Simon bietet an, man könne zusammen einen Wegweiser für Jugend und Migranten erstellen.

Herr Türk stimmt dem zu und erklärt, der Wegweiser werde neugestaltet und eine Zusammenarbeit mit der Jugendvertretung finde er gut.

Erster Bürgermeister Setzer findet die Idee gut.

Stadtrat Malcher kritisiert, es habe viele Abgänge bei den Vertretern in letzter Zeit gegeben und man müsse diese Lücken ausgleichen.

Herr Simon erklärt, habe man mehr Personen zur Auswahl bei der Wahl sei dies von Vorteil.

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber meint, man werde eine Vorlage für die nächste Sitzung zur Verlängerung der Amtsperiode vorlegen. Bei der Jugend müsse Ausbildung und Studium berücksichtigt werden.

# Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des <b>Jugend- und Sozialausschusses</b>  am 05. Oktober 2023  <b>- Öffentlich -</b>	<b>Anwesend:</b> Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender  und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

## § 13

### Verschiedenes

#### Interkulturelle Woche

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber weist auf die Interkulturelle Woche der Stabsstelle Integration und Flucht hin und lädt zum Theaterstück am Sonntag ein. Am Freitag finde das Begegnungscafé mit Schach und am Samstag das Spielecafé statt.

#### Bandhaus - Festival für Kulturen

Sozial- und Kulturdezernentin Wüllenweber lädt zum Festival der Kulturen mit den Partnerstädten ab Freitag ein. Es gebe ein Programm bei dem für jeden etwas dabei sei. Man könne die Vielfalt, die Kommunikation und den Treffpunkt genießen. Es habe heute in der BKZ einen Einleger dazu gegeben.

Erster Bürgermeister Setzer ergänzt, ein Besuch sei Teil der Wertschätzung.